

WEMAG**KOMMUNAL**

» Insekten finden in Warin ein neues Zuhause

In der vorherigen Ausgabe unseres Kommunal-Newsletters hatten wir unsere aktuelle Aktion für Insektenhotels angekündigt. Viele Kommunen haben unseren Aufruf wahrgenommen und sich für ein Insektenhotel beworben.

Die aktuelle Anzahl ist ausgeschöpft, einige Anfragen sind auf der Warteliste registriert. Für das Kommunalmanagement geht es jetzt an die Planung und Abstimmung der Termine für die Verteilung in den Kommunen. Hierzu wird sich unser Team mit den Ämtern und Gemeinden abstimmen.



WEMAG-Kommunalbetreuerin Sandra Oldenburg überreicht Jan Lippke, stellvertretender Leiter des Naturparks Sternberger Seenland, das Insektenhotel in Warin.

Eine der ersten Übergaben aus der Aktion erfolgte kürzlich durch unsere Kommunalbetreuerin Sandra Oldenburg in Warin. Sie überreichte ein Insektenhotel an Jan Lippke, stellvertretender Naturparkleiter im „Naturpark Sternberger Seenland“. „Als Aufstellungsort ist der ehemalige Schulgarten in Warin vorgesehen, der gerade erst auch mit Unterstützung des Fördervereins Naturpark Sternberger Seenland e. V. neugestaltet wurde“, berichtet Jan Lippke.

Bei der WEMAG laufen aktuell die Vorbereitungen für die Beauftragung von weiteren Insektenhotels. Über die nächste Aktion werden wir dann an dieser Stelle wieder informieren. Die Ideen für die Aufteilung in dem Holzgehäuse entstanden in Zusammenarbeit mit den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe. Die Bauausführung übernahmen Mitarbeitende der Lewitz-Werkstätten gGmbH in Parchim, einem langjährigen Partner der WEMAG. Hier fertigen Menschen mit Beeinträchtigungen jedes Jahr praktische und langlebige Holzprodukte für unsere Kita-Aktionen an, zu denen auch detailreich gestaltete Insektenhotels gehören.

Unsere Insektenhotels finden bei Wildbienen, kleinen Wespenarten, Ohrenkneifern und anderen Fluginsekten großen Anklang. Deshalb haben wir als Öko-Energieversorger diese Brut- und Nisthilfen nicht nur in Schwerin am WEMAG-Hauptsitz, am Batteriespeicher und beim Tochterunternehmen providata GmbH aufgestellt, sondern auch bei unseren Netzdienststellen in Gadebusch, Hagenow, Bützow, Perleberg und Neustadt-Glewe sowie auf dem Gelände der Erdwärme Neustadt-Glewe GmbH. Mit dieser Aktion wollen wir einen weiteren Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt in unserem Land leisten. Gleichzeitig konnten wir die heimische Wirtschaft unterstützen.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe wieder interessante Themen mit kommunalem Bezug zu präsentieren. Unsere Aktion von Insektenhotels für Kommunen fand rege Beteiligung. Wie es weitergeht, können Sie in dem nebenstehenden Beitrag lesen. Für unser Interview haben wir dieses Mal die Bürgermeisterin der Stadt Lübbtheen gewinnen können. Es gibt ein neues WEMAG-Info-Mobil, welches wir Ihnen neben neuen innovativen Projekten und Dienstleistungen aus dem Vertrieb vorstellen möchten. Unser technischer Vertrieb stellt ein Projekt über Ladeinfrastruktur für LKW vor. In unserem Artikel zum „Partnertag Netze“ geben wir einen Einblick, wie sich die WEMAG-Unternehmensgruppe auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Wir informieren zudem über unsere WEMAG-Crowd am Beispiel eines Projektes im Wasserwerk Bobziner Schleuse.

Haben Sie viel Spaß beim Lesen! Wir freuen uns auch auf einen persönlichen Austausch bei unserem kommunalen Abend am 18.06.2025 am Batteriespeicher in Schwerin.

Freundliche Grüße
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeisterin Ute Lindenau

Ute Lindenau, Bürgermeisterin der Stadt Lübtheen



Ute Lindenau ist gelernte Sozialpädagogin und seit Anfang 2002 hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Lübtheen. Seit über 10 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich als 1. Stellvertreterin des Kreistagspräsidenten des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie in weiteren Gremien und Vereinen.

Die Stadt Lübtheen liegt im Südwesten des Landkreises Ludwigslust-Parchim direkt an der Landesgrenze zu Niedersachsen und gehört zur Metropolregion Hamburg. Die Stadt erstreckt sich mit ihren 19 Ortsteilen über eine Fläche von 120 Quadratkilometern, auf denen gegenwärtig etwa 4.850 Menschen leben. Lübtheen befindet sich im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

Die Stadt Lübtheen ist Mitglied im Kommunalen Anteilseignerverband der WEMAG und dadurch auch in alle wesentlichen Entscheidungen mit eingebunden. Im Moment lässt die WEMAG-Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Stadt Lübtheen errichten. Das ist für uns ein wichtiger Meilenstein zur Unterstützung der E-Mobilität vor Ort. Die WEMAG ist durch ihr technisches Know-how und durch ihre Erfahrung ein wichtiger und verlässlicher Partner, wenn es um die Themen Energie, Versorgung und Nachhaltigkeit geht.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden? Was ist besonders gut gelaufen?

Durch die sehr kompetente Kommunalbetreuung der WEMAG empfinden wir die Zusammenarbeit, egal in welchem Bereich, als sehr angenehm und konstruktiv. Auch das ist für uns ein Ausdruck der regionalen Verbundenheit und vermeidet lange Wege. Zur Freude unserer Kinder hat auch schon das eine oder andere Paket der WEMAG mit schönem und nachhaltigem Spielzeug unsere Kindereinrichtungen erreicht.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Stadt?

Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren wohl eines der größten kommunalen Bauvorhaben in der Geschichte der Stadt Lübtheen, den Umbau und die Sanierung unserer ehemaligen denkmalgeschützten Schule in unser „Neues Rathaus“ vollbracht haben, widmen wir uns in diesem Jahr vor allem vielen etwas kleineren Investitionen und Sanierungen. Diese sollen sowohl die Lebensqualität unserer Einwohnerinnen und Einwohner verbessern als auch die Gemeinschaft und Infrastruktur stärken. Das sind zum Beispiel Unterhaltungsmaßnahmen in unseren Schulgebäuden, die Umgestaltung und Erweiterung von Spielplätzen, Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, zum Beispiel Straßen, Brücken und Gehwege sowie in den Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz. Auch die Digitalisierung unserer eigenen Dienstleistungen sind zentrale und wichtige Punkte.

» WEMAG-Infomobil elektrisch in der Region auf Achse

Kundinnen und Kunden schätzen das persönliche Gespräch ohne Zeitdruck



Unser Mitarbeiter Heiko Berner macht mit unserem elektrischen Infomobil auch in Dömitz Station.

Um den Kundinnen und Kunden in unserem großen Versorgungsgebiet eine Beratung vor Ort anzubieten, setzen wir seit vielen Jahren auf eine mobile Kundenberatung – unser WEMAG-Infomobil. Das ganze Jahr über machen wir uns damit jede Woche auf den Weg zu mehr als 30 Standorten in unserem Versorgungsgebiet, das von Schwaan bis Bad Wilsnack und von Boizenburg bis Plau am See reicht. Als unser bisheriges Infomobil ersetzt werden musste, stand für uns fest, dass wir auch hier auf ein Elektrofahrzeug wechseln wollen. Nun rollt der Elektrobus leise und abgasfrei durch unsere

Region. Mit einer Ladung Ökostrom schafft unser Bus bis zu 343 Kilometer und erreicht damit auch entferntere Standorte wie Bad Wilsnack in der Prignitz. Häufig gibt es vor Ort bereits Lademöglichkeiten, sodass der Akku bei Bedarf wieder aufgefüllt werden kann. Eine Powerbank im Kofferraum liefert zusätzliche Energie für Laptop und Co. Den Strom dafür fängt eine Solarzelle auf dem Dach ein.

Unser Mitarbeiter Heiko Berner gehört zum Team, das im Infomobil in der Region auf Achse ist. „Ich mag den direkten Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden. Man kommt ins Gespräch und kann individuell helfen. Oft reicht schon ein kurzer persönlicher Austausch, um Klarheit zu schaffen. Es ist einfach schön zu sehen, wie dankbar viele für diese unkomplizierte Beratung direkt vor Ort sind.“ Auch ältere Menschen, die sich vielleicht mit digitalen Angeboten schwertun, sind froh, hier eine persönliche Beratung und Antworten auf ihre Fragen zu bekommen. Im Infomobil ist die Atmosphäre oft entspannter als am Telefon. „Ich merke einfach, dass viele sich wohler fühlen, wenn sie jemanden direkt vor sich haben, der sich Zeit für sie nimmt“, berichtet Heiko Berner. Schauen Sie gern an einem Standort in Ihrer Nähe vorbei.



Eine Übersicht der Haltepunkte finden Sie auf unserer Internetseite: www.wemag.com/vor-ort



» WEMAG setzt neue Vertriebsprodukte um

Energieversorger präsentiert sich als moderner Dienstleister und erhöht Servicequalität



Gruppenleiter Sebastian Kosog erläutert während einer Veranstaltung aktuelle Vertriebsprojekte der WEMAG.

„Die Menschen vor Ort erleben uns als Partner, der in der Region etwas bewegt und Verantwortung für das Land, seine Menschen und den Klimaschutz übernimmt. Das treibt uns an“, erklärt WEMAG-Mitarbeiter Sebastian Kosog. Er ist Gruppenleiter im Vertrieb für Privat- und Gewerbekunden sowie einer der beiden Geschäftsführer der Energie-Sparzentrale GmbH. Die etwa 70 Mitarbeitenden im Vertrieb kümmern sich um die fast 220.000 Kundinnen und Kunden

in den Bereichen Strom, Gas, Internet, Photovoltaik und Ladesäulen. Im Jahr 2024 lieferte die WEMAG rund 345 Mio. Kilowattstunden Strom und der getankte Strom an WEMAG-Ladesäulen reichte für 4 Mio. Kilometer. Auch innerhalb der WEMAG-Gruppe nimmt die Elektromobilität einen hohen Stellenwert ein. So ist der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge im PKW-Fuhrpark auf etwa ein Drittel der gesamten Fahrzeugflotte gestiegen.

Auch unser Online-Service erfreut sich wachsender Beliebtheit. „Ich freue mich, dass unser Online-Portal immer häufiger genutzt wird und unser Chatbot WEMI, ein virtueller Assistent, im vergangenen Jahr schon mehr als 25.000 Chats mit unseren Kundinnen und Kunden übernommen hat“, erklärt Sebastian Kosog und verweist auf aktuelle Vertriebsprojekte. Vorgesehen sind etliche innovative Produkte und Dienstleistungen, wie unter anderem die Einführung, Vermarktung und Weiterentwicklung des dynamischen Stromtarifs, die Erweiterung des Kundenportals auf Geschäftskunden sowie die Einführung eines Home Energy Management Systems und eines Wissensmanagements mit KI-Integration.



Landwirt und Fuhrunternehmer Hartmut Dreyer (li.) testet mit dem WEMAG-Projektleiter Steffen Ehmcke in Lüttow die neue Schnellladestation für den LKW.

» Strom statt Diesel: WEMAG baut Schnellladestation für E-LKW

In Neuenkirchen bei Zarrentin führt Hartmut Dreyer gemeinsam mit seinem Sohn Sebastian einen Landwirtschaftsbetrieb, mit dem Schwerpunkt Ackerbau. Auf 360 Hektar gedeihen hier Raps, Weizen, Gerste und Erbsen. Hartmut Dreyer betreibt nicht nur Landwirtschaft, sondern hat im Laufe der Jahre auch neue Betriebszweige entwickelt, unter anderem den Bau einer Photovoltaikanlage mit 145 kWp auf dem Hallendach, die Vermietung von Wohnungen und die Gründung eines Lohnbetriebs mit LKW. Mittlerweile sind acht LKW unter ihrem Namen „Dreyer Logistik“ unterwegs, die Waren für Lohntransporte im Lebensmittelbereich und Container für den Hamburger Hafen befördern.

Die Möglichkeiten, die erneuerbare Energien eröffnen, haben bei den Dreyers eine wahre Euphorie ausgelöst. „Die Zukunft wird elektrisch sein“, sind sich Vater und Sohn sicher. Im Herbst des vergangenen Jahres haben sie deshalb ihren ersten LKW mit elektrischem Antrieb angeschafft – einer der ersten in Mecklenburg. Mit Kosten von etwa 375.000 Euro ist er zwar teurer als ein vergleichbares Dieselfahrzeug, doch die Förderung von 80 Prozent der Mehrkosten und die Befreiung von Mautgebühren machen das Fahrzeug wirtschaftlich attraktiv. „Nach und nach möchten wir auch die anderen LKW durch E-Fahrzeuge ersetzen“, sagt Hartmut Dreyer. Er verfolgt das Ziel, unabhängig zu sein: „Mein Wunsch ist es, mit der Solarenergie die Batterie meines E-LKW zu laden. Meine Solaranlage, meine Batterie, mein E-LKW.“

Die WEMAG hat den Auftrag für den Bau einer Ladesäule erhalten. Die Schnellladestation mit zwei Anschlüssen und einer Gesamtleistung von 150 Kilowatt steht auf einem Privatgrundstück in Lüttow,

in der Nähe des Gewerbegebiets Valluhn-Gallin. Der Akku des neuen LKW hat eine nutzbare Kapazität von 450 Kilowattstunden und ist nach etwa drei Stunden vollständig aufgeladen. „Die umfangreiche Beratung und die kurzen Kommunikationswege haben uns überzeugt, dieses Projekt mit der WEMAG umzusetzen“, sagt Dreyer. Auch die Abstimmung mit dem zuständigen Stromnetzbetreiber hat die WEMAG unterstützt.

Für Steffen Ehmcke, der bei der WEMAG die Ladeinfrastruktur von Gewerbekunden betreut und mit seinen Kollegen bereits mehr als 1.000 Ladepunkte geplant und errichtet hat, stand von Anfang an fest, dass dieses Projekt zukunftsweisend ist. „Die Einsparung von Kohlendioxid bringt einen Mehrwert für den Klimaschutz“, ist sich der Kundenbetreuer des Öko-Energieversorgers sicher. Auch von der Geräuschreduzierung ist Ehmcke begeistert. Der LKW fährt erstaunlich leise im Vergleich zum Verbrenner.

Im Jahr 2024 hat die WEMAG
183 öffentliche Ladepunkte betrieben:

- ✓ Energiemenge: > 820 MWh
- ✓ Ladevorgänge: > 42.000
- ✓ Nachgeladene Reichweite: > 4 Mio. km
- ✓ Technische Verfügbarkeit: 99,7 %





WEMAG-Vorstand Thomas Murche, WNG-Geschäftsführer Tim Stieger und WPG-Geschäftsführer Dirk Lembke (v. l.) haben zum Partnertag Netze eingeladen.



Hannes Albrecht, Geschäftsführer der TML GmbH, stellt Thomas Junghans, Leiter Netzregion West, und Thomas Rachow, Sachbearbeiter Anschlüsse (v. l.), Stationszubehör mit 20-kV-Spannungsprüferlösungen der Firma Horstmann Germany sowie Erdungs- und Kurzschleißvorrichtungen mit neuem Temperatursensor vor.

» Partnertag Netze – Kooperation ist der neue Wettbewerb

WEMAG, WEMAG Netz GmbH und die WEMAG Projektentwicklung GmbH setzen auf starke Partner

„Die Energiewende, die Digitalisierung und der Netzausbau erfordern Kontinuität und eingespielte Partnerschaften. Nur mit erfahrenen, vertrauten Partnern können wir große Veränderungsprojekte erfolgreich umsetzen“, sagte WEMAG-Vorstand Thomas Murche beim Partnertag Netze, zu dem die WEMAG, die WEMAG Netz GmbH (WNG) und die WEMAG Projektentwicklung GmbH (WPG) in den Batteriespeicher nach Schwerin eingeladen hatten. Zu den rund 80 Gästen gehörten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter von Planungsbüros, Tiefbauunternehmen, Lieferanten für den Netzbau im Hoch- und Mittelspannungsbereich sowie Hersteller von elektronischen Komponenten. Darüber hinaus kamen rund 40 Mitarbeitende aus den Fachbereichen der WEMAG-Gruppe zu dieser Netzwerkveranstaltung.

Partner sind entscheidend für die Umsetzungskraft

„Zu unseren wesentlichen Aufgaben gehören Versorgung, Netzausbau, Integration von Smart Grids, Energiemanagement und Speicherlösung, Cybersicherheit und Datenschutz sowie Regulatorische Marktanpassungen“, erläuterte Thomas Murche und verwies darauf, dass starke Partnerschaften Teil der Unternehmenskultur darstellen. Der Partnertag sei ein Zeichen der Wertschätzung und schaffe Raum für Austausch, Begegnung und Vertrauen. „Unsere Partner sind entscheidend für die Umsetzungskraft der WEMAG-Gruppe. Ohne ihr Fachwissen, ihre Flexibilität und Verlässlichkeit wären viele Projekte nicht möglich. Kooperation ist der neue Wettbewerb“, erklärte Murche.

WNG investiert jährlich rund 120 Mio. Euro in Netzausbau

WNG-Geschäftsführer Tim Stieger umriss in seinem Vortrag die Situation bei den EEG-Anträgen und dem strategischen Netzausbau. Demnach lagen zum Ende des vergangenen Jahres die installierte dezentrale Erzeugungsleistung bei rund 2,8 Gigawatt (GW), die ins WNG-Netz eingespeiste EEG-Strommenge bei 4,1 TWh, die höchste Rückspeisung bei 1,2 GW und die Anzahl EEG- und KWK-Anlagen bei 15.751. Die beantragte Anschlussleistung ist bei etwa 30 GW fixiert, davon sind 6,4 GW fest für Anschlusspunkte reserviert. Den prognostizierten EE-Ausbau bis 2045 bezifferte Stieger mit 16 GW. „Unsere durchschnittliche

Jahresinvestition wird von 2025 bis 2034 bei rund 121 Mio. Euro liegen. Nur mit starken Partnerschaften können wir die Versorgungsaufgabe für die Kundinnen und Kunden weiterhin mit hoher Qualität sicherstellen und die Energiewende aktiv mitgestalten. Uns ist wichtig, mit den vorhandenen Partnern im Dialog zu bleiben und neue strategische Partnerschaften zu bilden“, betonte der WNG-Geschäftsführer.

WPG richtet sich strukturell neu aus

Vor dem Hintergrund des stark steigenden Netzausbaubedarfs erläuterte WPG-Geschäftsführer Dirk Lembke die Herausforderungen bei der Planung, Projektierung und der Errichtung von Netzanlagen und -leitungen. Dazu gehören unter anderem:

- ✓ Fachkräftemangel und Ressourcenengpässe
- ✓ weiter steigende Lieferzeiten bei Material
- ✓ komplexe Regelwerke und bürokratische Hürden
- ✓ Kostensteigerungen bei Material und Lohn
- ✓ Regionale Besonderheiten, z. B. schwierige Infrastruktur und hohe Umweltauflagen im ländlichen Bereich

„Unser Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit für die Planung und Errichtung von Netzanlagen der WPG zu stärken, um die beauftragten Volumina aus dem Netz- und Drittgeschäft kosten-, qualitäts- und termingerecht bearbeiten zu können“, sagte Dirk Lembke. Das gelinge der WPG durch eine klare Auftragspezifikation, mehr Wertschöpfungstiefe durch das Einbinden von Partnern, Prozessoptimierung sowie eine präzise Auftrags- und Kapazitätssteuerung. „Wir haben zum Beispiel begonnen, Standardisierungen im technischen Bereich einzuführen. Es wurden Bau- und Technologiebeschreibungen für Genehmigungsprozesse erstellt und Checklisten für jeden Projekttyp entwickelt, sodass wir zu jedem Zeitpunkt den Fortschritt im Blick haben“, erläuterte der WPG-Geschäftsführer. Die strukturell neu organisierte WEMAG Projektentwicklung sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt und ist bereit für eine langfristige Zusammenarbeit in Form von Partnerschaften und Kooperationen.

» WEMAG-Crowd hilft bei Umsetzung von Projekten in der Region



Mitglieder des Vereins „Wasserkraftwerk Bobziner Schleuse“ fachsimpeln über einen historischen Zähler.

Was am Anfang noch etwas ungewöhnlich klang, hat sich mittlerweile zu einer beliebten Methode entwickelt, um finanzielle Mittel für gemeinnützige Zwecke zu sammeln. Über unsere Crowdfunding-Seite im Internet konnten bislang rund 80 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Dafür haben etwa 4.370 Menschen mit ihrer Spende gesorgt. Die ausgeschüttete Summe liegt bei ca. 451.000 Euro. Zu diesen Projekten gehört auch die Einrichtung eines Zählerkabinetts, für das der Verein Wasserkraftwerk

Bobziner Schleuse e. V. Unterstützer gesucht hat. Um den Fundus von etwa 200 Stromzählern und Schaltuhren einem technikinteressierten Publikum präsentiert zu können, musste ein geeigneter Raum im Museumsgebäude hergerichtet werden. Das dafür erforderliche Geld hat der Verein mit Hilfe der WEMAG-Crowd eingeworben. Die Geräte stammen weitestgehend aus den vergangenen 100 Jahren und sind überwiegend betriebsfähig. Darunter befinden sich beispielsweise ein Gleichstromzähler auf Quecksilberbasis, eine Schaltuhr mit Pendelaufwerk sowie ein Münzzähler, der den Strom nur für den Gegenwert des eingeworfenen Geldstücks zuschaltete. Der kam in den 1930er Jahren unter anderem in Studentenwohnungen zum Einsatz.

Die WEMAG-Crowd ist im April 2018 gestartet und unterstützt Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt. Vereinsmitglieder oder Privatpersonen haben die Möglichkeit, auf unserer Crowd ein spannendes Projekt vorzustellen.



Wir unterstützen Ihr Projekt in der Region!
Weitere Informationen finden Sie online unter: www.wemag-crowd.de

» Kommunalmanagement – Der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Telefon: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Telefon: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen – wenn Sie unseren Newsletter per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie uns eine Nachricht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Sie haben Fragen? Melden Sie sich bitte unter:
Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · Fotos: Stephan Rudolph-Kramer, Birgit Erlebach (S. 1, li.), Ruben Baack (S. 2) · Gestaltung: Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.